

# ULRIKE MEHNERT

**Z**u einem wichtigen Mann gehört auch eine starke Frau – das hat Ulrike Mehnert nicht nur als Mutter von vier gemeinsamen Töchtern häufig unter Beweis gestellt, sondern auch als kreative Kunstschaffende.

Seit ihrer Jugend beschäftigt sie sich mit der Malerei. Zunächst stand das Interesse für europäische Kunst ab dem 19. Jahrhundert mit den Schwerpunkten auf den Impressionisten und Expressionisten, deren Werke sie begeisterten, im Vordergrund ihres künstlerischen Empfindens.

Ulrike Mehnert begann mit Kohle- und Bleistiftzeichnungen, wobei Porträts im familiären Umfeld, besonders von ihrem Mann und den Kindern, Priorität besaßen. Reiseeindrücke hielt sie in Aquarellen fest und mit ihrem kunstbegeisterten Ehemann Hellmut Mehnert gestaltete sie Kinder- und Märchenbücher oder illustrierte Gutenachtgeschichten.

In den letzten 20 Jahren befasste sich Ulrike Mehnert auch mit kunstgeschichtlichen Themen, hörte bei R.-R. Maschke, nahm Kunst im Kontext der Zeit neu wahr, be-

schäftigte sich mit dem politischen, geistigen und philosophischen Umfeld, das in der Kunst seinen Niederschlag fand.

Seit vier Jahren malt Ulrike Mehnert noch intensiver. Einen zusätzlichen Anstoß erhielt sie durch die große Kandinski-Ausstellung in München. Auch der von Delauney kreierte Orphismus in seiner frischen Farbgestaltung, die von den Malern des „Blauen Reiter“ praktiziert wurde, reizte sie. Anfänglich malte sie in Aquarell und Acryl, ging dann zur Gouache und weiteren Mischtechniken über.



Ulrike und Hellmut Mehnert



Improvisation III



Improvisation



Improvisation Org



Improvisation



In Memoriam Kandinsky Org



In Memoriam Kandinsky



In Memoriam Kandinsky I



In Memoriam Kandinsky II (2)



In Memoriam Kandinsky II



In Memoriam Kandinsky III



In Memoriam Kandinsky IV



In Memoriam Kandinsky IX



In Memoriam Kandinsky Mia



In Memoriam Kandinsky V



In Memoriam Kandinsky VI



In Memoriam Kandinsky VII



In Memoriam Kandinsky VIII



In Memoriam Kandinsky X



Kairos I



Kairos II

Wir sehen in Ulrike Mehnerts Darstellungsformen eine Art Neuauf-  
lage Kandinski'scher Motive, erken-  
nen in ihrer intensiven Auseinander-  
setzung mit dem Begründer der Ab-  
straktion die besondere Nähe zu wei-  
teren Farb- und Formexperimenten  
zwischen Tradition und Innovation.

Heute zeigt sich Ulrike Meh-  
nerts Weg in Richtung Post-Avant-  
garde noch deutlicher, sieht man zu-  
dem in ihren Ausdrucksformen und

der Farbauswahl einerseits die  
Freude am Malprozess, andererseits  
ihre besondere gestalterische Hin-  
wendung, dahingehend, Gefühlsin-  
halte zu offenbaren, in gleicher Wei-  
se wie die Suche nach einem eigen-  
en Stil, um dadurch eine gewisse  
Autonomie zu erlangen.

Es ist eines der hervorste-  
chendsten Merkmale post-avantgar-  
distischer Kunstwerke, dass sie ihre  
kulturellen Unterschiede beibehal-

ten und Ulrike Mehnert damit in die  
Lage versetzt wird, Wassily Kandins-  
kis Ausdruckswelt von dem fast  
schon klassischen Mythos zu befrei-  
en, um seinen einprägsamen Bild-  
formen eine zusätzliche Komponen-  
te zu verleihen, die in Mehnerts Wer-  
ken heute schon zu finden ist.

Wir werden ihren künstleri-  
schen Weg und die damit verbunde-  
ne Weiterentwicklung in Zukunft  
mit großem Interesse verfolgen.





Am Wasser



Amethyst



Atoll



Bethlehem



blauer Abend



Buchstabenkomposition



Chaos II



Chaos



Chaos Org



Cullen - Schottland



Don Quijote Org



Don Quijote



Dschungel



Exotische Blüte



Farbpalette



Flaschen



Für Ann Kathrin



Für P.H.



Für Vincent Heigl



Gulag